



KOLLEGIALE BERATUNG in Teams und Gruppen

- Inhalt:
1. Basis
 2. Voraussetzungen
 3. Hilfreiche Tipps
 4. Ablauf

1. BASIS

Was ist kollegiale Beratung?

Die kollegiale Beratung ist eine von einer Person und/oder einer Gruppe angeleiteter systematischer Austausch zu Problemen und Fragestellungen im beruflichen Kontext.

Wozu dient eine kollegiale Beratung?

- Der Reflexion von beruflichen Fragestellungen,
- der Erweiterung von sozialen, fachlichen, methodischen und persönlichen Kompetenzen,
- der Sicherung und Verbesserung von Arbeitsqualität,
- der Erforschung/Erweiterung von Denk- und Handlungsspielräumen,
- der Erarbeitung von Lösungen.

Für wen eignet sich eine kollegiale Beratung?

Für Gruppen und Teams mit gleichgestellten Personen einer Organisation und/oder Personen welche im selben beruflichen Kontext arbeiten. Beispielsweise Führungskräfte, Abteilungsleitungen und/oder Personen mit Beratungsfunktionen.

2. VORAUSSETZUNGEN

Anzahl der teilnehmenden Personen:

- Mindestens vier teilnehmende Personen (eine falleinbringende Person, eine Person in moderierender Funktion, zwei beratende Personen),
- Empfehlung, bis maximal zehn teilnehmende Personen.

Zeitfenster:

- pro Fall 45 - 60 Minuten

Rahmen:

- Ablauf und Methoden der kollegialen Beratung sollten den teilnehmenden Personen bekannt sein,
- die besprochenen Inhalte der Beratung werden vertraulich behandelt,
- im Fokus stehen berufliche Frage-/ Problemstellungen,

- es wird eine wertschätzende Haltung gegenüber allen Beteiligten eingenommen,
- die Verantwortung für die Umsetzung der besprochenen Inhalte trägt die falleinbringende Person,
- die Personen beraten sich gegenseitig.

3. HILFREICHE TIPPS

- Auf eine störungsfreie räumliche Situation achten,
- mobile Geräte ausschalten,
- in die Kommunikation Ich-Botschaften einbeziehen,
- die moderierende Person sollte vor Beginn der Beratungsrunde festgelegt werden.

4. ABLAUF

Begrüßung und Einleitung durch die Moderation

Themensammlung, Festlegung und Auswahl eines Themas

Schilderung des Anliegens:

Die falleinbringende Person konkretisiert ihr Anliegen bspw. durch das Benennen einer Überschrift. 5-10 Minuten

Klärung:

Gruppe stellt ggf. Verständnisfragen zum Fall bzw. Thema. 5 Minuten

Konkretisierung Fragestellung:

Rückfrage an die falleinbringende Person ob sich die Fragestellung ggf. geändert hat.
Formulieren einer offenen Fragestellung an die Gruppe. 5 Minuten

Assoziationsrunde:

Die falleinbringende Person zieht sich zurück und lauscht, die Gruppe teilt Bilder, Gefühle und Assoziationen die sie mit der Fragestellung verbindet. 5-10 Minuten

Lösungsrunde:

Die Gruppe formuliert Ideen/ Lösungen zur Fragestellung, die falleinbringende Person hört weiterhin zu. 10 Minuten

Rückmeldung:

Die falleinbringende Person kommt in die Gruppe zurück und geht die eingebrachten Beiträge durch, damit wird indirekt Feedback gegeben. 10 Minuten

Evaluation Beratungsprozess:

Gruppe, Moderation und die falleinbringende Person geben sich gegenseitig Rückmeldung zum Beratungsprozess. 5 Minuten

Abschluss:

Dank an die Gruppe.